

<https://blog.de.erste-am.com/investieren-in-unternehmensanleihefonds-so-gehts/>

Investieren in Unternehmensanleihefonds – so geht’s!

Johann Griener



© (c) unsplash

Wenn Unternehmen Kapital benötigen, so können sie dieses über einen Kredit bei ihrer Hausbank besorgen oder eine Anleihe auflegen und so von Anleger:innen das Geld am Kapitalmarkt aufnehmen. Der besondere Charme solcher Unternehmensanleihen, aus Sicht der Anleger:innen, liegt darin, dass zumeist ein höherer Zinssatz bezahlt wird, als bei Staatsanleihen mit vergleichbarer Laufzeit.

Doch wer als Anleger:in einen höheren Zins möchte, der muss dafür meistens auch höhere Risiken eingehen. Bei jedem Unternehmen gibt es immer die Möglichkeit eines Zahlungsausfalles – und genau dieses Risiko soll der Zinsaufschlag zu Staatsanleihen, auch Spread genannt, abdecken.

Anstelle sich auf die Suche nach einzelnen Unternehmensanleihen zu machen kann man einfach in einen Unternehmensanleihefonds veranlagen. Daher möchten wir in diesem Beitrag folgende Aspekte betrachten:

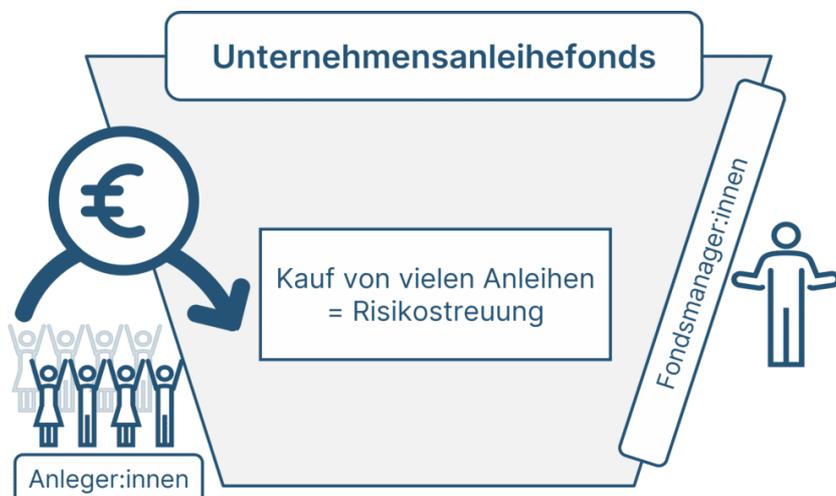
- Was macht ein Unternehmensanleihefonds?
- Investment Grade oder Hochzins – auf die Bonität kommt es an!
- Was sollte man bei einer Veranlagung in Unternehmensanleihefonds beachten?

Unternehmensanleihefonds – ein kurzer Überblick

Ein Unternehmensanleihefonds wird von einer Kapitalanlagegesellschaft (KAG) aufgelegt und verwaltet. Der Fonds hat üblicherweise keine vorgegebene Laufzeit, sondern ist auf Dauer ausgelegt. Anleger:innen können somit jederzeit in einen derartigen Fonds investieren.

Die wichtigsten Eckpunkte bei einem Unternehmensanleihefonds sind:

- Bündelung von Kapital vieler Anleger:innen.
- Verteilung des einbezahlten Kapitals auf viele unterschiedliche Anleihen (Emittenten, Länder, Branchen, Laufzeiten), um das Risiko zu streuen.
- Expert:innen (Fondsmanager:innen) wählen die Anleihen für den jeweiligen Fonds aus und kümmern sich um das Portfolio (z.B. Wiederveranlagung wenn eine Anleihe getilgt wurde).



Für Anleger:innen ist ein Fonds mit Unternehmensanleihen aus mehreren Aspekten interessant:

- Veranlagung bereits mit kleinen Beträgen möglich
- Kapitalaufbau mittels Fondssparen (monatliche Einzahlungen) möglich
- Risikostreuung, da der Fonds in Anleihen unterschiedlicher Emittenten veranlagt

Dennoch sollten niemals die möglichen Risiken bei einer solchen Veranlagung außer Acht gelassen werden.

- Emittenten können in Schwierigkeiten kommen
- Bei einem Anleihefonds gibt es i.d.R. keine Kapitalgarantie
- Auch bei längerer Anlagedauer sind Kapitalverluste möglich

Investment Grade oder High Yield – auf die Bonität kommt es an

Eine Unternehmensanleihe stellt einen Kredit an ein Unternehmen dar. Und wie bei jedem Kredit muss der Kreditnehmer (bei Unternehmensanleihen der Emittent der Anleihe) am Ende der Laufzeit das Kapital zurückzahlen und während der Laufzeit die versprochenen Zinszahlungen leisten.

Es hängt somit von der Bonität des Emittenten ab, ob alle Verpflichtungen vollständig und pünktlich erfüllt werden können. Die Bonität wird üblicherweise von unabhängigen Rating-Agenturen beurteilt. Grob unterschieden wird dabei in folgende Bonitäts-Segmente:

- Investment Grade (sehr gute bis mittlere Bonität)
- High Yield (Hochzinsanleihen, niedrigere Bonität)

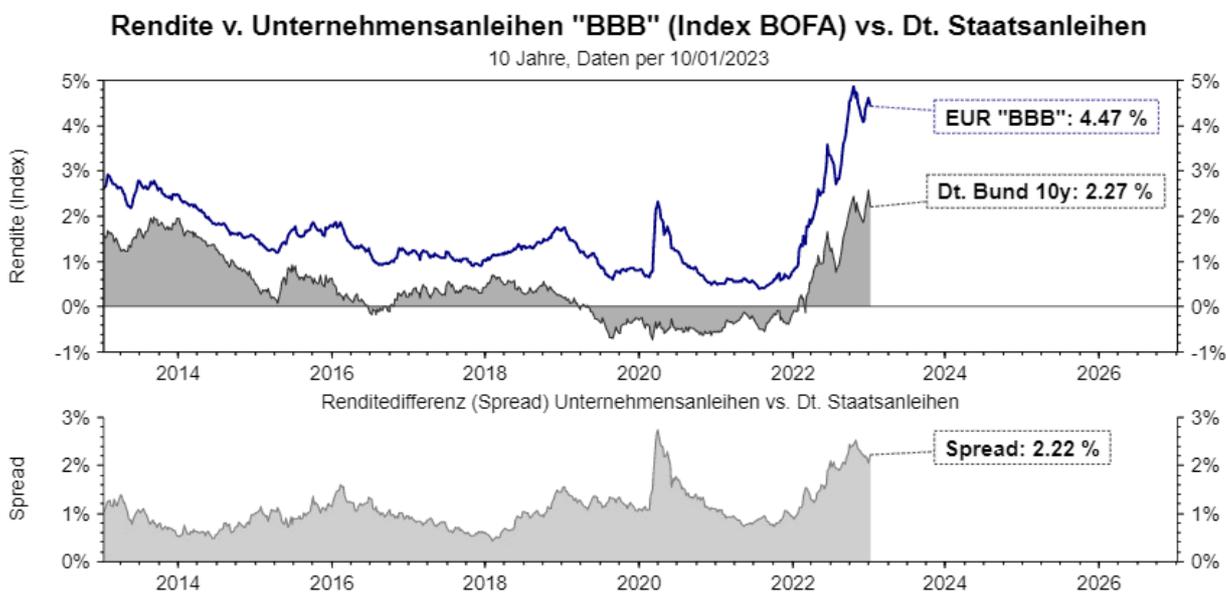
Für Anleger:innen bedeutet dies, dass vor einem Investment in einen Unternehmensanleihefonds die eigene Risiko-Präferenz festgelegt werden sollte. Man sollte nicht nur auf die Zinsen der Anleihen bzw. die Rendite des Anleihefonds schauen. Denn höhere Zinsen bedeuten üblicherweise ein höheres Risiko, für das eingesetzte Kapital und für die möglichen Zinszahlungen (Ausfallsrisiko).

Investment Grade – attraktiv oder nicht?

Das Investment Grade beinhaltet alle Bonitäts-Segmente von sehr guter bis mittlerer Bonität. Die Wahrscheinlichkeit von Zahlungsausfällen ist eher niedrig. Um die Attraktivität dieser Veranlagungsmöglichkeit zu beurteilen, lohnt sich ein Blick auf:

- Wertpapier-Rendite (nominell)
- Renditeaufschlag (Spread) im Vergleich zu einer kreditsicheren Staatsanleihe (mit vergleichbarer Laufzeit)

Die folgende Grafik zeigt diese beiden Aspekte:



Source: Refinitiv Datastream

Grafik, oben: Rendite Unternehmensanleihen Eurozone (BOFA Indices) Bonität „BBB“ im Vergleich zur Rendite deutscher Staatsanleihen mit 10 Jahren Restlaufzeit

Unten: Renditedifferenz Unternehmensanleihen vs. dt. Staatsanleihen

Die Grafik zeigt Daten des Index eines ausgewählten Bonitäts-Segments aus dem Investment Grade in der Eurozone. In Anleihen aus diesem Segment wird sehr häufig von Unternehmensanleihefonds investiert.

Dargestellt sind die letzten 10 Jahre. Man kann zwei wichtige Rückschlüsse daraus ziehen:

- Die Einstiegsrendite liegt aktuell auf einem höheren Niveau als in den vergangenen 10 Jahren.
- Die Renditedifferenz zu einer deutschen Bundesanleihe (als Referenz für die bestmögliche Bonität in der Eurozone) liegt bei mehr als 2 %. Dieser Risikoaufschlag war nur im Jahr 2020 im Zuge der Corona-Krise höher.

Nach dem raschen Anstieg der Renditen im Jahr 2022 gibt es bei Unternehmensanleihen im Investment Grade aktuell Einstiegsrenditen, die über dem Niveau der letzten 10 Jahre liegen.

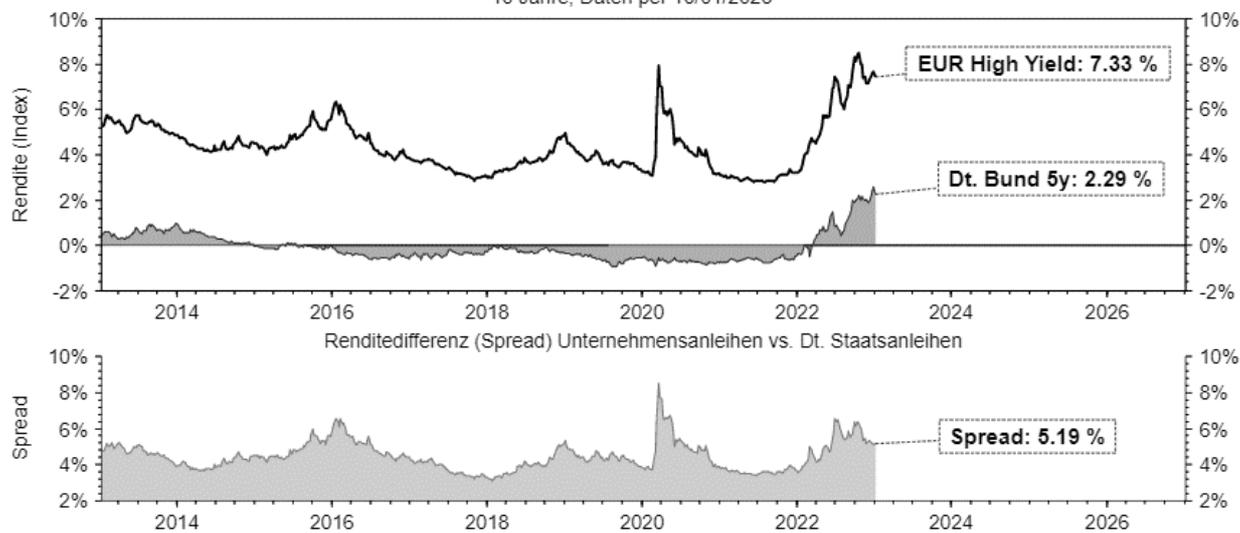
High Yield – vielleicht noch interessanter?

Die folgende Grafik zeigt den oben dargestellten Vergleich für das Hochzins-Segment (High Yield Segment) bei europäischen Unternehmensanleihen. Vorweg zwei Anmerkungen:

- Im High Yield Segment gibt es üblicherweise deutlich höhere Ausfallraten als im Investment Grade Segment. Dieses Risiko muss durch eine deutlich höhere Rendite abgegolten werden.
- Da die mittlere Laufzeit von Anleihen im High Yield Segment eher bei 5 Jahren liegt (und damit kürzer ist als im Investment Grade Segment) vergleichen wir deren Rendite mit jener einer deutschen Staatsanleihe mit 5 Jahren Restlaufzeit.

Rendite v. Unternehmensanleihen Euro High Yield (Index BOFA) vs. Dt. Staatsanleihen

10 Jahre, Daten per 10/01/2023



Source: Refinitiv Datastream

Grafik, oben: Rendite Unternehmensanleihen Eurozone (BOFA Indizes) Bonität High Yield Segment im Vergleich zur Rendite deutscher Staatsanleihen mit 5 Jahren Restlaufzeit

Unten: Renditedifferenz Unternehmensanleihen High Yield Segment vs. dt. Staatsanleihen

Quelle: Refinitiv Datastream, Darstellung 10 Jahre, Daten per 10.01.2023

Hinweis: Die Entwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf zukünftige Entwicklungen zu.

Auf den ersten Blick kann man erkennen:

- Die Rendite im Hochzins-Bereich liegt mit aktuell ca. 7,3 % deutlich über jener des Investment Grade.
- Die aktuelle Rendite liegt ungefähr auf dem Niveau des Corona-Ausverkaufs.
- Der Renditeaufschlag zu deutschen Staatsanleihen liegt bei über 5 %. Dieser lag in den letzten 10 Jahren nur zweimal in diesem Bereich bzw. etwas höher.

Betrachtet man als Vergleich die aktuell historisch hohen Inflationsraten in der Eurozone, so besteht die Chance mit einem Investment in das Hochzins-Segment einen Ertrag zu erzielen, der die Inflation annähernd abdecken kann. Und auf dem aktuellen Niveau stellt diese Veranlungsmöglichkeit eine Alternative zum Aktienmarkt dar, was seit vielen Jahren nicht der Fall gewesen ist.

Was sollte man bei einem Investment in einen Unternehmensanleihefonds beachten?

Wie bei jedem Investment gibt es auch bei einer Veranlung in einen Unternehmensanleihefonds neben möglichen Ertragschancen auch entsprechende Risiken. Es gibt sehr viele unterschiedliche Fonds in diesem Marktsegment. Anleger:innen sollten sich nicht ausschließlich von der Rendite zu einer Veranlung verleiten lassen. Zu berücksichtigen wäre u.a. auch:

- In welches Bonitäts-Segment veranlungt der ausgewählte Fonds?
- Wie ist das volkswirtschaftliche Umfeld, sind höhere Ausfallraten zu erwarten (z.B. im Falle einer Rezession)?
- Wie attraktiv ist der ausgewählte Markt im Vergleich zu anderen Veranlungs-Alternativen?

Bei einem Unternehmensanleihefonds gibt es üblicherweise die Möglichkeit zwischen

- **A-Anteilen** (mit regelmäßiger, zumeist jährlicher Ausschüttung) und
- **T-Anteilen** (ohne Ausschüttung, zum langfristigen Vermögensaufbau durch automatische Wiederveranlung der Erträge) zu wählen.

Das bedeutet, dass man im Rahmen der Fondsauswahl entscheiden kann, ob man regelmäßiges Einkommen in Form von Ausschüttungen wünscht oder nicht.

Fazit

Die Renditen bei Unternehmensanleihen sowohl im Investment Grade als auch im Hochzins-Segment sind in den letzten Monaten deutlich angestiegen. Damit ergeben sich aktuell wieder interessante Einstiegsniveaus.

Für Anleger:innen ergibt sich die Qual der Wahl: Es gibt sehr viele Unternehmensanleihefonds mit unterschiedlichen Anlagestrategien und entsprechenden Risiken. Vor einem Investment sollten sich interessierte Anleger:innen daher genau informieren, ob der jeweilige Fonds für ihre Anlagewünsche geeignet ist.

Und noch ein Tipp zum Abschluss: Je offensiver veranlagt werden soll, desto wichtiger ist eine breite Streuung bei der Veranlagung.

Weitere Informationen und Einschätzungen unserer Expert:innen zum Thema Anleihenfonds lesen Sie in unserem aktuellen Dossier [„Anleihen Reloaded“](#).

Bitte beachten Sie, dass eine Veranlagung in Wertpapieren neben den geschilderten Chancen auch Risiken birgt.

Wichtige rechtliche Hinweise

Hierbei handelt es sich um eine Werbemittelteilung. Sofern nicht anders angegeben, Datenquelle Erste Asset Management GmbH. Die Kommunikationssprache der Vertriebsstellen ist Deutsch und jene der Verwaltungsgesellschaft zusätzlich auch Englisch.

Der Prospekt für OGAW-Fonds (sowie dessen allfällige Änderungen) wird entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 idgF erstellt und veröffentlicht. Für die von der Erste Asset Management GmbH verwalteten Alternative Investment Fonds (AIF) werden entsprechend den Bestimmungen des AIFMG iVm InvFG 2011 „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ erstellt.

Der Prospekt, die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ sowie das Basisinformationsblatt sind in der jeweils aktuell gültigen Fassung auf der Homepage www.erste-am.com jeweils in der Rubrik Pflichtveröffentlichungen abrufbar und stehen dem/der interessierten Anleger:in kostenlos am Sitz der jeweiligen Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der jeweiligen Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts, die Sprachen, in denen das Basisinformationsblatt erhältlich ist, sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente, sind auf der Homepage www.erste-am.com ersichtlich. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte ist in deutscher und englischer Sprache auf der Homepage www.erste-am.com/investor-rights abrufbar sowie bei der Verwaltungsgesellschaft erhältlich.

Die Verwaltungsgesellschaft kann beschließen, die Vorkehrungen, die sie für den Vertrieb von Anteilscheinen im Ausland getroffen hat, unter Berücksichtigung der regulatorischen Vorgaben wieder aufzuheben.

Hinweis: Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das schwer zu verstehen sein kann. Bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen, empfehlen wir Ihnen, die erwähnten Fondsdokumente zu lesen. Diese Unterlagen erhalten Sie zusätzlich zu den oben angeführten Stellen kostenlos am jeweiligen Sitz der vermittelnden Sparkasse und der Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG. Sie können die Unterlagen auch elektronisch abrufen unter www.erste-am.com.

Wichtig: Die im Basisinformationsblatt angeführten Performance-Szenarien beruhen auf einer Berechnungsmethodik, die in einer EU-Verordnung vorgegeben ist. Die künftige Marktentwicklung lässt sich nicht genau vorhersagen. Die dargestellten Performance-Szenarien zeigen nur mögliche Erträge auf, basieren dabei aber auf den Erträgen in der jüngeren Vergangenheit. Die tatsächlichen Erträge könnten niedriger ausfallen als angegeben.

Unsere Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Merkmale unserer Anleger:innen hinsichtlich des Ertrags, der steuerlicher Situation, Erfahrungen und Kenntnisse, des Anlageziels, der finanziellen Verhältnisse, der Verlustfähigkeit oder Risikotoleranz.

Bitte beachten Sie: Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu. Eine Veranlagung in Wertpapieren birgt neben den geschilderten Chancen auch Risiken. Der Wert von Anteilen und deren Ertrag können sowohl steigen als auch fallen. Auch Wechselkursänderungen können den Wert einer Anlage sowohl positiv als auch negativ beeinflussen. Es besteht daher die Möglichkeit, dass Sie bei der Rückgabe Ihrer Anteile weniger als den ursprünglich angelegten Betrag zurückerhalten. Personen, die am Erwerb von Investmentfondsanteilen interessiert sind, sollten vor einer etwaigen Investition den/die aktuelle(n) Prospekt(e) bzw. die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“, insbesondere die darin enthaltenen Risikohinweise, lesen. Ist die Fondswährung eine andere Währung als die Heimatwährung des/der Anleger:in, so können Änderungen des entsprechenden Wechselkurses den Wert der Anlage sowie die Höhe der im Fonds anfallenden Kosten - umgerechnet in die Heimatwährung - positiv oder negativ beeinflussen.

Wir dürfen dieses Finanzprodukt weder direkt noch indirekt natürlichen bzw. juristischen Personen anbieten, verkaufen, weiterverkaufen oder liefern, die ihren Wohnsitz bzw. Unternehmenssitz in einem Land haben, in dem dies gesetzlich verboten ist. Wir dürfen in diesem Fall auch keine Produktinformationen anbieten.

Zu den Beschränkungen des Vertriebs des Fonds an amerikanische oder russische Staatsbürger entnehmen Sie die entsprechenden Hinweise dem Prospekt bzw. den „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“.

In dieser Mitteilung wird ausdrücklich keine Anlageempfehlung erteilt, sondern lediglich die aktuelle Marktmeinung wiedergegeben. Diese Mitteilung ersetzt somit keine Anlageberatung und berücksichtigt weder die Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen, noch unterliegt sie dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen.

Die Unterlage stellt keine Vertriebsaktivität der Verwaltungsgesellschaft dar und darf somit nicht als Angebot zum Erwerb oder Verkauf von Finanz- oder Anlageinstrumenten verstanden werden.

Die Erste Asset Management GmbH ist mit den vermittelnden Sparkassen und der Erste Bank verbunden.

Beachten Sie auch die „Informationen über uns und unsere Wertpapierdienstleistungen“ Ihres Bankinstituts.

Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.



Johann Griener

Johann Griener ist seit 01.01.2001 in der Erste Asset Management GmbH im Bereich „Sales Retail“ tätig. In dieser Funktion betreut er v.a. die Sparkassen in Österreich mit aktuellem Schwerpunkt auf Oberösterreich. Der Aufgabenbereich umfasst die Servicierung, Schulung, Aus- und Weiterbildung der Sparkassen Mitarbeiter, die im Wertpapier-Bereich tätig sind. Dies bedeutet Erstellung und Abhalten von Präsentationen in den lokalen Instituten und in der Erste Asset Management mit dem Zweck den Absatz von Fonds der Erste Asset Management GmbH und Erste Immobilien KAG zu fördern. Weiters unterstützt er die Sparkassen (österreichweit) bei der Eigenveranlagung (Nostro Geschäft). Zusätzlich werden von ihm auch zahlreiche Publikationen für den internen und externen Gebrauch entwickelt. Das „1x1 der Investmentfonds“, das von ihm erstellt wurde, liegt in allen Filialen der Erste Bank und der Sparkassen als Basislektüre und Einführung in die Funktionsweise von Investmentfonds für Kunden auf.

Seine Karriere begann er im Jahr 1988 als Mitarbeiter am Schalter in einer lokalen Sparkasse. Dort lernte er das Bankgeschäft vom Sparbuch über den Kredit bis zum Veranlagungsgeschäft. Nach einigen Jahren in der Sparkasse entschied er sich für ein weiterführendes Studium an der Wirtschaftsuniversität Wien. Dabei lag der Schwerpunkt auf den Bereichen „Banken“ und „Wertpapiere“. Nach dem Abschluss des Studiums (Magister) blieb er dem Sparkassensektor treu und ist seither in der Erste Asset Management beschäftigt.

Motto: „Nur ein Tag, an dem gelacht wird, ist auch ein guter Tag“